# ALTE UND NEUE STREICHINSTRUMENTE

Von

*JULIUS LEVIN*

Wir treten mit den Titelworten in einen Irrgarten.

Wohl nirgendwo feiert das jeden Begriffes schamloserweise bare Wort solche Triumphe, wie wenn die Rede auf alte Streichinstrumente kommt.

Jeder sinnige Mensch wird fragen: wann ist ein Streichinstrument alt?

Ist es zu hundert oder zweihundert Jahren alt, oder früher, oder braucht es, um alt zu werden, kein Jahrhundert oder deren mehrere?

Eine Antwort darauf wird der Narr, der fragt, schwerlich erhalten. Und dies aus dem einfachen Grunde, weil sie gar nicht erteilt werden kann.

Es hat sich eine Idee festgesetzt, die von den Händlern und Liebhabern, die auch einmal davon gehört haben, genährt wird, ein Streichinstrument müsse ein „gewisses Alter" haben, um gut zu sein. Dieses gewisse Alter ist nun aber, wenn man genau zusieht, das ungewisseste Ding von der Welt. Für den einen braucht das Instrument, um für alt zu gelten, eben soviel Jahre, für den anderen soviel mehr oder weniger. Man merke wohl! Es handelt sich nur noch um Jahre, höchstens Jahrzehnte, nicht um Jahrhunderte!

Man ersieht schon aus dem bisher Angeführten, es ist sehr einfach, zu sagen, was ein neues Streichinstrument ist, aber ganz und gar nicht, was ein altes ist.

Wie geht es nun zu, daß die Bezeichnung „altes Streichinstrument" die Menschen so benebelt, daß sie gar nicht fragen: ist das alte Instrument auch gut, sondern seine Überlegenheit über ein neues von vornherein als sicher ansehen?

Dies geht so zu, daß die Leute unter einem alten Instrumente sich ein italienisches vorstellen.

Tatsächlich sind die ältesten Instrumente italienischer Herkunft, wenigstens was den Ort der Entstehung anlangt. Wahrscheinlich aber ist der Streichinstrumentenbau selbst nicht italienischer, sondern nordischer Herkunft. Er ist, nachdem Streichinstrumente niederer Gattung, wie etwa der Rebec, jene einsaitige Geige, auf der die Töne durch Verschiebung des Stegs gegriffen werden, ihren Weg aus dem Orient, dem Erfinder auch der Orgel, nach Europa gefunden hatten, wahrscheinlich zuerst in einer holzreichen Gegend ausgeübt worden. In Frage käme als solche für Italien der seinerzeit reich bestanden gewesene, besonders von den Venetianern abgeholzte Karst, wie denn auch Venedig, solange es jenseits der Adria Herr-



SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966999-19261000/76 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT